

Empfang für Reservisten im Kisslegger Schloß

Anerkennung für geleisteten Wehrdienst

KISSLEGG (kws) — Zum ersten Mal in der Bezirksgruppe Tübingen wurden in einer Gemeinde ehemalige Soldaten vom Bürgermeister mit einem Empfang geehrt: in Kisslegg/Allgäu. Zu den rund 100 Reservisten gesellten sich viele Ehrengäste.

Bürgermeister Alfred Endres begrüßte die Gäste im Schloß von Kisslegg. Er betonte, die Mitbürger, die ihrem Wehrdienst nachgekommen seien, hätten eine wichtige Aufgabe für den Staat und die Allgemeinheit übernommen. Kissleggs Bürgermeister machte deutlich, daß die Bundeswehr einen klaren Verfassungsauftrag habe. Sie müsse politische Erpressungen und militärische Gewalt verhindern. Mit herzlichen Worten dankte Endres den Reservisten dafür, daß sie ihrer staatsbürgerlichen Pflicht nachgekommen seien.

Oberstlt Giesegh, Kommandeur im Verteidigungskreis 543 (Weingarten), dankte dem Bürgermeister für die Veranstaltung und den Reservisten für ihren Dienst bei der Bundeswehr. Dieser Empfang solle der Auftakt für ähnliche Veranstaltungen in der Region sein. Major d.R. Manfred Meichsner dankte dem Bürgermeister, daß er die Anregung des Reservistenverbandes zu diesem Empfang so rasch aufgegriffen habe und stell-

te in kurzen Worten den Verband vor.

Der CDU-Wahlkreisabgeordnete des Bundestags, Alois Graf von Waldburg-Zeil, übermittelte schriftliche Grüße aus Bonn: »Mit einer solchen Geste wird — wie ich meine — mehr für die Bereitschaft der jungen Leute getan, für die Verteidigung ihres Landes da zu sein, als mit vielen theoretischen Diskussionen.«

Josef Dreier, CDU-Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Wangen, war ins Kisslegger Schloß gekommen, um den Reservisten persönlich für ihren Dienst zu danken.

In der »guten Stube« des Schlosses, im »Lüstersaal«, traf man sich anschließend zur zwanglosen Unterhaltung. Dabei hatten die Reservisten auch Gelegenheit, sich mit verschiedenen Kommandeuren der Bundeswehr aus der Umgebung und mit Mitgliedern des Reservistenverbandes zu unterhalten und auch zu informieren.



Die 130 Reservisten der letzten fünf Entlassungsjahrgänge wurden von der Stadt Kisslegg zu einem Empfang ins Schloß eingeladen. Unser Bild zeigt (von links) den Kreisvorsitzenden (Bodensee-Oberschwaben Süd), Lothar Otto, den Bezirksvorsitzenden Manfred Meichsner, Bürgermeister Alfred Endris (Kisslegg), Oberstlt Giesegh (Kommandeur im VK 543) und den CDU-Landtagsabgeordneten Josef Dreier. Foto: Steim

Information war gefragt

Seminar zur Sicherheitspolitik in Efringen-Kirchen

EFRINGEN-KIRCHEN (Gu) — Das von der Kreisgruppe Hochrhein veranstaltete verteidigungspolitische Seminar im Sanitätsdepot von Efringen-Kirchen fand einen außerordentlich guten Zuspruch. Oberst a. D. Dzialas aus Karlsruhe sprach über die Sicherheitspolitik

der Sowjetunion. In einem weiteren Referat informierte Hptm d.R. Mitschele, Bezirksorganisationsleiter in Karlsruhe, über praktische Erfahrungen und Möglichkeiten zur Gestaltung von Informationsständen in Fußgängerzonen. Außerdem berichtete er über seine eigenen Erfahrungen im »Zusammenleben mit der Friedensbewegung«. Beide Referate wurden mit lebhaftem Interesse aufgenommen und in anschließender Gruppenarbeit vertieft.

Der Kommandeur im Verteidigungskreis 533, Oberstlt Pfistner, wies aus seiner Sicht auf die Wichtigkeit der verteidigungspolitischen Arbeit und benutzte die Gelegenheit zur Verleihung von zahlreichen Leistungsabzeichen und Schützenschnüren. In der Kreisgruppe Hochrhein wurden im Jahre 1983 vier Leistungsabzeichen in Silber und sieben in Bronze erworben. Im Rahmen der Partnerschaftspflege zu ausländischen Streitkräften konnten 12 Soldaten der Garnison Müllheim das Leistungsabzeichen in Bronze erwerben. An Schützenschnüren wurden 1 x Gold (1. Wiederholung), 4 x Gold, 6 x Silber, zusätzlich 2 x Silber für französische Soldaten und 12 Schützenschnüre in Bronze vergeben.

KK-Meisterschaften am Hochrhein

MURG (SCH) — Das zweite KK-Mannschaftswanderpokalschießen der Kreisgruppe Hochrhein fand einen unerwartet guten Zuspruch, was sich in der Beteiligung von 18 Mannschaften dokumentiert hat. Die Vorbereitung und Durchführung übernahm die RK Bad Säckingen.

Der Wanderpokal wurde zum 2. Mal von der RK Freiburg (1. Mannschaft) mit 238 Ringen gewonnen. Den zweiten Platz belegte die RK Markgräflerland mit 230 Ringen, gefolgt von der 3. Mannschaft der RK Freiburg mit 219 Ringen. Ein von Kamerad Weber (UOC d.R. Hochrhein) gestifteter Wanderpokal für den besten Einzelschützen wurde durch den Kameraden Georg von der RK Kleines Wiesental »verschossen«.

Reservisten »in Fahrt«

Nach den Referaten lange Debatten

CRAILSHEIM (me) — Die erste Ganztagsveranstaltung der Kreisgruppe Franken in der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit kann als voller Erfolg gewertet werden. Bisher fanden in der Kreisgruppe Franken neben Diskussionsabenden, Teilnahmen an Podiumsdiskussionen und Info-Ständen in Fußgängerzonen viele kleine Einzelaktionen statt.

Den im Jahresprogramm festgelegten Termin nahmen zahlreiche RK-Mitglieder wahr, um sich zuerst einmal selbst schulen zu lassen. Mit psychologisch/pädagogischem Geschick führte der OrgLeiter, Hptm d.R. Manfred Haft, die Teilnehmer sachte, aber zielsicher in die Grundsätze der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit ein und konnte Aversionen in Motivationen umwandeln.

Nach einem Referat des Gewerkschafters Meyer: »Der DGB als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und sein Beitrag zur Landesverteidigung« und des Jugendpfarrers Kuppler: »Die Denkschrift der EKD aus der Sicht eines Jugendpfarrers«, kamen die Reservisten in der Diskussion »in Fahrt«. Alle Details konnten fair erörtert werden; eine bunte Palette von Fragen bis hin zur 35-Stunden-Woche und zur Trauung eines Soldaten in Uniform wurden diskutiert. Der Kreisvorsitzende schloß die Veranstaltung mit dem Bemerkung, daß man trotz gegensätzlicher Meinungen noch offen miteinander reden könne. Auch das zeichne aus. Spontan meldeten sich mehrere Teilnehmer, die an ihrem Wohnort weitere Aktionen starten wollen.



Deutsche und Franzosen im friedlichen Wettstreit

Deutsche Auszeichnungen an französische Soldaten

MÜLLHEIM (hw) — Freundschaft und Kameradschaft standen als Motto über einer feierlichen Veranstaltung, zu der der französische Standortkommandant von Müllheim, Colonel Gazeau, Bundeswehr und Reservisten in die französische TURENNE-Kaserne geladen hatten.

Anlaß war die Überreichung von Auszeichnungen der Bundeswehr an französische Soldaten des 12. und des 34. Regiments und an deutsche Reservisten.

Das Musikkorps des 12. Cuirassier-Regiments spielte den Begrüßungsmarsch, als Oberstlt Pfistner, Kommandeur im Verteidigungskreis 533, mit dem Vorsitzenden der RK Markgräflerland, StUffz d.R. Stramm, und seiner Begleitung eintrafen. Die RK Markgräflerland hatte im vergangenen Herbst an mehreren Wochenenden gemeinsam mit französischen Soldaten der Garnison Müllheim und mit tatkräftiger Unterstützung von Hptm d.R. Schaubhut, dem Bezirksorganisationsleiter, die für den Erwerb der Auszeichnungen erforderlichen Schießübungen und militärsportlichen Wettkämpfe durchgeführt.

Lieutenant-Colonel Schüller als Vertreter des erkrankten Kommandeurs des 12. Cuirassier-Regiments und Lieutenant-Colonel Ulm von der 3. französischen Panzerdivision in Freiburg gaben ebenso wie

Oberstleutnant Pfistner ihrer Freude und großen Befriedigung Ausdruck, daß heute Soldaten lange verfeindeter Völker im friedlichen Wettstreit ihre Kräfte messen. Pfistner: »Unsere Väter haben noch aufeinander geschossen — wir stehen heute nebeneinander und dienen einem gemeinsamen Ziel: der Erhaltung des Friedens und der Freiheit für Völker.« Äußeres Zeichen dieser Gemeinsamkeit war anschließend die Überreichung einer Silbernen Schützenschnur und von 11 Leistungsabzeichen der Bundeswehr an französische Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des 12. Cuirassier-Regiments und des 34. Artillerie-Regiments, sowie von Schützenschnüren und Leistungsabzeichen an deutsche Reservisten. Im Namen der Reservisten bedankte sich Hptm d.R. Weis für die Unterstützung durch die Bundeswehr und die französischen Streitkräfte und sprach die Hoffnung aus auf weitere Vertiefung der kameradschaftlichen Kontakte, die immer in friedlichem Wettstreit bestehen mögen.

Hohe Auszeichnung

Der Leiter des Kreiswehersatzamtes Ludwigsburg, Regierungsdirektor Wolfgang Albert (rechts) erhielt aus den Händen des Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung V, Waldemar Gressl (links) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Gressl würdigte außer den Verdiensten Alberts in seinem dienstlichen Bereich auch sein Engagement bei zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie seine herausragenden Aktivitäten auf humanitärem Gebiet. Regierungsdirektor Albert ist Reserve-Offizier und langjähriges aktives Mitglied der RK Ludwigsburg.

Trauer um Hans Bauer

KORNWESTHEIM (k) — Im Alter von 40 Jahren verstarb Oberbootsmann d.R. Hans Bauer. Seit Beginn seiner Mitgliedschaft im Jahre 1975 nahm er aktiv am Verbandsleben teil. Die Kameraden der RK Kornwestheim werden ihrem aktiven und treuen Freund stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Generalmajor a. D. Gerber gestorben

Unter dem früheren Befehlshaber im WB V wurde die Heimatschutztruppe aufgebaut

STUTTGART (j. l.) — Generalmajor a. D. Kurt Gerber, bis 1972 Befehlshaber im Wehrbereich V (Baden-Württemberg), ist in Sigmaringen gestorben. Der 1913 als Sohn eines badischen Forstmeisters geborene Kurt Gerber hat nach dem Abitur in Mosbach (1932) eine erfolgreiche militärische Laufbahn eingeschlagen. Er trat als Offizieranwärter in das Infanterieregiment 14 in Konstanz ein und wurde 1934 nach dem Besuch der Kriegsschule in Dresden als Leutnant zum Infanterieregiment 35 nach Tübingen versetzt. Den Frankreich-Feldzug machte Gerber als Hauptmann mit, die Ostfront und später auch wieder die Front im Westen sah Gerber in verschiedenen Generalstabverwendungen, so als 2. und 1. Generalstabsoffizier einer Division, als Ia und schließlich als Chef des Stabes eines Armeekorps. Bei der Kapitulation geriet Gerber in französische Gefangenschaft.

Der Bundeswehr diente Gerber seit 1951 in der Dienststelle Blank,

als G3 Heer (Org) der deutschen Delegation für die EVG-Verhandlungen und seit 1955 als militärischer Berater der NATO-Delegation in Paris. 1959 wurde Gerber Kommandeur der Panzerbrigade 29 in Sigmaringen; 1962 übernahm er



General a. D. Kurt Gerber

— inzwischen zum Brigadegeneral befördert — das Kommando über die Kampftruppenschule I in Hammelburg. Am Neujahrstag 1965 kehrte Gerber als Kommandeur der 10. Panzerdivision nach Sigmaringen zurück und erhielt bald darauf seinen zweiten goldenen Stern.

Am 1.10.1968 wurde Gerber schließlich zum Befehlshaber im Wehrbereich V ernannt, wo er bis zum Ende seiner aktiven Dienstzeit am 31. März 1972 an der Verwirklichung der damals neuen Heimatschutzkonzeption arbeitete. Auf seiner letzten Pressekonferenz konnte Gerber mitteilen, daß der Aufbau der Heimatschutztruppe in Baden-Württemberg nahezu abgeschlossen werden konnte. Sie umfaßte damals 44 von 47 geplanten Sicherungskompanien, drei von vier vorgehenden Jägerbataillonen und weitere Einheiten. Das Heimatschutzkommando in Böblingen befand sich im Aufbau und wurde wenige Tage später, am 1. April 1972, offiziell aufgestellt.

WBK V meldet

Zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und den amerikanischen Streitkräften, an der Spitze General Lawson von EUCOM, waren der Einladung des Wehrbereichskommandos V zur Abschlußveranstaltung der Vortragsreihe 1983/84 gefolgt. Als Vortragenden konnte der Stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i. G. Günther Koch, Air Marshal (Generalleutnant) Sir Patrick Hine, den Oberbefehlshaber der Königlich Britischen Luftstreitkräfte in Deutschland und Befehlshaber der Zweiten Alliierten Taktischen Luftflotte der NATO, begrüßen. Sein Thema: Die Rolle der britischen Luftstreitkräfte in der Verteidigung Mitteleuropas.

Sir Patrick hob hervor, daß die NATO-Verteidigungskonzeption kombinierte Abwehroperationen von Land- und Luftstreitkräften vorsehe. Eine Trennung der Luftkriegführung von der Landkriegführung könne es nicht geben. Er halte es für unwahrscheinlich, daß die Sowjetunion Westeuropa angreife, solange die NATO politisch Zusammenhalte und militärisch stark bleibe. Insbesondere komme es darauf an, daß das amerikanische Engagement in Europa unvermindert fortbesteht. Dann sagte er: »Afghanistan sollte uns daran erinnern haben, daß die Sowjetunion bei sich bietenden Gelegenheiten bereit ist, militärische Machtmittel einzusetzen, um ihren langfristigen Zielen näher zu kommen. Daher ist Abschreckung durchausreichende konventionelle und nukleare militärische Stärke, gepaart mit dem festen Willen, über Streitkräfteverminderung auf fairer Grundlage zu verhandeln, immer noch die einzig sinnvolle Sicherheitspolitik des Westens.« Zuversichtlich zeigte sich Sir Patrick über die Fähigkeit der NATO-Luftstreitkräfte, einen erfolgreichen Abwehrkampf zu führen. Die zweieinviertelfache zahlenmäßige Überlegenheit der Sowjets an Flugzeugen werde auf eigener Seite aufgewogen durch den Verteidigungswillen, die gute Ausrüstung, eine überlegte Operationsführung und eine hervorragende Ausbildung. Der Vortragende nannte einige interessante Zahlen: In etwa fünfzig Standorten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen leben die Soldaten der britischen Rheinarmee und der Royal Air Force Germany mit ihren Angehörigen, insgesamt 160000. Dazu kommen noch 4000 in Berlin.

Das Wehrgeschichtliche Museum: Klein, aber fein

Neue Ära im Rastatter Schloß hat begonnen

RASTATT (j. L.) »Klein, aber fein« — so präsentiert sich seit Gründonnerstag 1984 das Wehrgeschichtliche Museum (WGM) im Rastatter Schloß. Mit der Wiedereröffnung des WGM nach der Winterpause und mit der Eröffnung der neuen ständigen Ausstellung »Ausgehendes Mittelalter bis 1815« begann zugleich ein neuer Abschnitt in der nunmehr 50jährigen Geschichte des Museums.

Die neue Ausstellung ist in den renovierten Barockräumen im Mittelbau des Rastatter Schlosses eingerichtet worden. Da hier auch eine Heizungsanlage installiert wurde, fallen künftig die Winterpausen im Museumsbetrieb fort. Zugleich ist die neue Ausstellung der erste Teil einer militärgeschichtlichen Schau, die über den Ersten und Zweiten Weltkrieg bis zur Bundeswehr fortgeführt werden soll.

Bis dahin werden allerdings noch Jahre vergehen, in denen zunächst einmal der Südflügel des Rastatter Schlosses, das bisherige Domizil des Museums, renoviert werden soll. Ob schließlich — wie gewünscht — das ehemalige Festungslazarett vom WGM genutzt werden kann — das ist noch keineswegs sicher.

Eindeutig entschieden ist dagegen nach vielen Jahren des Zweifels und des Bangens, daß das Wehrgeschichtliche Museum in Rastatt verbleibt. In launigen Worten dankte der Museumsleiter, Oberstlt Dr. Ernst-Heinrich Schmitt, deshalb allen Freunden des Museums, die auf dem Dienstweg und unter Einsatz politischer Hilfsgruppen erfolgreich für den Bestand des Museums gekämpft haben.

Der Amtschef des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes in Freiburg, Oberst i. G. Dr. Othmar Hackl, wies bei der Eröffnung darauf hin, daß in den restaurierten Barockräumen ein Teil der WGM Schätze erstmals nach modernen museumsdidaktischen Gesichtspunkten dargeboten werden kann. Die Masse des Museumsgutes kann jedoch wegen der Bauarbeiten im Südflügel auf Jahre hinaus nicht gezeigt werden.

Oberstlt Dr. Schmitt verdeutlichte mit Hilfe einiger Zahlen die Arbeit am »inneren« Aufbau des Museums. So sind 60 Prozent der militärischen Ausstellungsstücke, die jetzt die militärische Entwicklung vom Ende des Mittelalters (um 1500) bis zum Ende der Befreiungskriege (1815) dokumentieren, erst nach 1974 in den Besitz des

Museums gelangt — vieles davon mit tatkräftiger Hilfe der Freunde und Förderer des WGM, die eine eigene, aktive Gesellschaft bilden. Auch für Kenner des Museums attraktiv sind die unter der Projektleitung von Dr. Niemeyer zusammengestellten Schaustücke über den Festungsbau, über die Kavallerie oder etwa das faszinierende Großgemälde »Die Revue der kurhannoverschen Armee 1735«. Das WGM ist täglich von 9.30 bis 17.00 Uhr geöffnet; nur montags bleibt es geschlossen, falls kein Feiertag auf den Montag fällt wie etwa der Pfingstmontag.

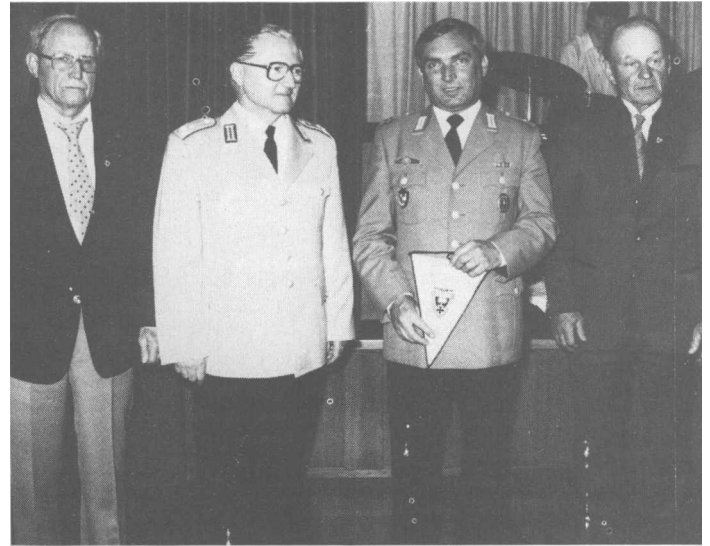
Erwin Baur dirigiert das Musikkorps

RAVENSBURG (ewb) — In der neuen Sporthalle Wetzisreute bei Ravensburg fand die Hauptversammlung des Reservisten-Musikkorps Bodensee-Oberschwaben statt. Neuer Dirigent wurde OGeFr d.R. Erwin Baur.

Die Überraschung bei der Versammlung war perfekt: der bisherige Dirigent, HptFw d.R. Wolfgang Sauter, gab aus beruflichen und privaten Gründen seinen Rücktritt bekannt. In der Kapelle wird er aber bleiben. Mehrere Mitglieder des Musikkorps boten dann ein »Probdirigieren«. Neuer Dirigent wurde OGeFr d.R. Erwin Baur aus Neukirch (Bodenseekreis), der Direktionsmappe und Taktstock gleich übernahm. OGeFr d. R. Gebherd Kessler stellte sein Amt als Notenwart zur Verfügung, sein Nachfolger wurde OGeFr d.R. Kurt Sauter aus Wolpertswende. Kessler bleibt aber Geschäftsführer des Reservisten-Musikkorps und stellvertretender Kreisvorsitzender von Bodensee-Oberschwaben.

Meiser weiterhin im Landeselternbeirat

CRAILSHEIM (me) — Kurt Meiser, Kreisvorsitzender in Region Franken, wurde erneut in den Landeselternbeirat Baden-Württemberg gewählt. Er vertritt jetzt in der vierten Amtsperiode die Beruflichen Gymnasien; zuvor war er sechs Jahre für die Realschulen und davor drei Jahre für die Grundschulen Repräsentant der Eltern.



Kontakte mit »alten Kameraden« pflegten das VKK 523 und die Pforzheimer Reservisten beim Frühlingsfest des »Verbandes Deutsches Afrika-Korps«. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden neben dem 1. Vorsitzenden der Kreiskameradschaft Mannheim und Referenten für den Such- und Gräberdienst, Karl Zimmermann (links) auch der Kommandeur im Verteidigungskreis 523, Oberstlt Haffner, und Siegfried Kuhnle als Vertreter der Pforzheimer Reservisten geehrt. Rechts im Bild Georg Sauerzapf, 1. Vorsitzender der Kreiskameradschaft Pforzheim im Verband Deutsches Afrika-Korps. -Tzt- /Foto: Hilsle

Wahlen — Wahlen — Wahlen

Wahlen am Hochrhein

BREMGARTEN (MM.) — Im Rahmen eines Auswahl-schießens auf der Standortschießanlage im Fliegerhorst Bremgarten fand im Uffz-Heim die Kreisdelegiertenversammlung mit Neuwahlen statt: Bis auf den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Faus kandidierte der alte Vorstand geschlossen zur Neuwahl.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Kreisvorsitzender: Fw d.R. Manfred Rumrich, Stellvertreter: StUffz d.R. Herbert Kück und Walter Eble. Kassenwart: HptFw d.R. Horst Sölter. Schriftführer: Uffz d.R. Marcel Müller. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Oberstlt d.R. Ptucha nahm die Verpflichtung vor.

Vertrauen für Butz

AALEN (pr) — Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen der RK Aalen wurden die Ämter wie folgt verteilt: Als Vorsitzender wurde HptFw d.R. Butz einstimmig im Amt bestätigt. Neuer Stellvertreter ist OFw d.R. Cunitz, die Kasse führt weiterhin StUffz d.R. G. Brenner. Als neuer Schriftführer wurde Hptm d.R. Hutschenreuther gewählt; zum Pressewart wurde Hanns Tiedtke ernannt.

Diez trat zurück

MANNHEIM (r. h.) — Der 8. Vorsitzende in der Geschichte der RK Mannheim, Erich Diez, trat nach der 10. Wahlperiode, nach 8

Jahren, 10 Monaten und einem Tag von seinem Posten zurück. Kreisvorsitzender Wilfried Meissner leitete die Neuwahlen mit folgendem Ergebnis: Vorsitzender: Günther Czernotzky; Stellvertreter: Rudolf Höcker, Gerald Leuthe; Kassenwart: Karl-Heinz Steinbach; Schriftführer: Dieter Jungus; Revisoren: Helmut Berger und Dieter Poser. Die Verpflichtung nahmen gemeinsam die Mannheimer RK-Mitglieder Roland Ziegler (Landesvorsitzender) und Klaus Günnewig (Bezirksvorsitzender) sowie Wilfried Meissner (Kreisvorsitzender Rhein-Neckar) vor, ein früheres Mitglied der RK Mannheim.

Neuer RK-Vorsitzender

AMSTETTEN — Bei den Neuwahlen der RK Amstetten gab es zwei Veränderungen: Neuer RK-Vorsitzender wurde Roland Nimmrichter, stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Groß. In ihren Ämtern bestätigt wurden der Kassenwart Dieter Olschewski und der Schriftführer Heino Heikamp.

Rathgeb bestätigt

DEWANGEN (hr) — Im Schützenhaus Dewangen fanden die Neuwahlen der RK Dewangen statt. Der Vorsitzende Hariolf Rathgeb wurde in seinem Amt bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Gerhard Schneider. Die Kasse führt weiterhin August Vogel; als Schriftführer wurde Wolfgang Hermann gewählt.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclercque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21/40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Ein umfassender Überblick über Ausbildung, Stand der Technik und die Methoden, den Soldaten der Nationalen Volksarmee (NVA) der DDR »ein Feindbild vom kapitalistischen Aggressor im Westen« zu suggerieren, stand im Mittelpunkt einer Vortragsveranstaltung (unser Foto), mit der die Bezirksgruppe Karlsruhe ihre diesjährige Reihe über sicherheitspolitische Informationen eröffnete. Dabei berichtete der ehemalige NVA-Oberleutnant Karl-Heinz Rutsch, der erst vor wenigen Monaten in die Bundesrepublik gelangte, über seine Erfahrungen in der NVA und stellte mögliche Aufmarschpläne der östlichen Truppen im »Fall X« vor. Einen ausführlichen Bericht hierüber wird »Loyal« in einer seiner nächsten Ausgaben veröffentlichen. Unterstützt wurde die von der Bezirksgeschäftsstelle Karlsruhe sorgfältig vorbereitete Vertragsveranstaltung von der Sektion Karlsruhe der Gesellschaft für Wehrkunde.

Foto: Trzetzziak

Besuch vom VB-Kommandeur

Oberst Georg Scholze bei der RK Seckach-Alb

TROCHTELFINGEN (kws) — Oberst Georg Scholze, Kommandeur im VB 54 (Tübingen), hielt bei der RK Seckach-Alb in Trochtelfingen einen Vortrag über die Sicherheitspolitik und stellte Aufgaben und Gliederung des Territorialheeres vor.

Auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene hatte die RK Seckach-Alb im vergangenen Jahr die besten Schützen gestellt und Pokale errungen. Jetzt machte der VB-Kommandeur sein Versprechen wahr, einmal nach Trochtelfingen zu einem Vortrag zu kommen. Eingeladen war auch die Öffentlichkeit. Zuerst erläuterte der Oberst Gliederung, Aufgaben und Struktur des Territorialheeres, das im VB Tübingen im Spannungsfall von 150 Mann auf dann 12000 anwächst. Grundlegende Ausführungen galten der Sicherheitspolitik im NATO-Bündnis. Als Grundlagen nannte der Kommandeur die vertrauensvolle Zusammenarbeit, das Erhalten der Verteidigungsfähigkeit. Herstellen eines ausgewogenen Kräfteverhältnisses und den dauernden Dialog zwischen Ost und West.

Als Ziele wurden definiert: den Frieden in Freiheit bewahren, Unversehrtheit des Staatsgebiets, Garantierung der politischen Handlungsfreiheit nach außen und innen. Schließlich solle jeder Bewohner nach seinen Vorstellungen leben können, ohne Druck von außen und Erpressung von anderen. Der Friedensbewegung riet der Oberst,

nichts zu zerstören, was seit fast 40 Jahren den Frieden gewährleistet hat. Eine deutliche Absage erteilte er den sogenannten alternativen Verteidigungskonzepten, die zu meist nicht richtig durchdacht und auch nicht realistisch seien.

Muggenstürmer

Marschtag Ende Mai

MUGGENSTURM (Ra) — Die RK Muggensturm veranstaltet in Verbindung mit dem 42. französischen Fernmelderegiment Rastatt und dem Deutschen Leichtathletik-Verband am 26. und 27. Mai die Internationalen Muggenstürmer Marschtag '84. Dazu werden Marschdelegationen aus Frankreich, Belgien, Dänemark, Luxemburg, Italien, aus den Niederlanden, aus der Schweiz und aus der Bundesrepublik Deutschland erwartet. Außer der Volkswanderstrecke über 12 Kilometer ohne Zeitlimit, die an beiden Tagen begangen werden, finden Zweitagemärsche über 80 Kilometer für männliche und weibliche Teilnehmer in zwei Etappen auf Zeit statt. Die Wanderstrecke führt auf guten Wegen von Muggensturm durch Waldgebiete des nördlichen Schwarzwaldes. Auskünfte und Ausschreibungen können erhalten werden von: Bernd Rastetter, Grenzstr. 22, 7552 Durmersheim, Tel. 07245 / 6342 und von Klaus Thieme, Josef-Kilmarx-Str. 47, 7550 Rastatt, Tel. 07222 125575.

Dank für Unterstützung

Oberstleutnant Rilling im VKK 512 verabschiedet

SCHWÄBISCH GMÜND (pr) — Der Frühjahrsstellenwechsel brachte für das VKK 512 bedeutsame Veränderungen. An die Stelle des bisherigen stellvertretenden Kommandeurs, Oberstlt Rilling, trat Oberstlt Petersohn, und für den Verbindungsoffizier zu den US-Streitkräften, Oberstlt Schulze kam Major Keeding. Im Rahmen einer Personalversammlung, an der auch Gäste von der Polizei und der 56. US Feldartilleriebrigade teilnahmen, dankte der Kommandeur im VK 512, Oberstlt Karl Enzelberger, den scheidenden Offizieren für ihre Mitarbeit und überreichte ihnen im Namen aller Angehörigen des VKK Erinnerungs-geschenke.

Auch eine Abordnung der Kreisgruppe Ostwürttemberg hatte sich zur Verabschiedung eingefunden. Der Dank des Kreisvorsitzenden, HptFw d.R. Butz, galt namentlich Oberstlt Rilling für die besondere Unterstützung, die dieser den Reservisten bei einer Vielzahl von Veranstaltungen hatte angedeihen lassen.

Der seit 1981 in der Funktion des stellvertretenden Kommandeurs tätige Oberstlt Rilling wurde zum WBK V nach Stuttgart versetzt. Sein Nachfolger, Oberstlt Petersohn, kam aus einem NATO-Stab in den Niederlanden nach Schwäbisch Gmünd.

Hüttenromantik im Zillertal

CRAILSHEIM (me) — Die Kreisgruppe Franken hielt unter der Leitung des Kreisvorsitzenden, HptFw d. R. Kurt Meiser, einen Wintersportlehrgang »auf« einer Skihütte im Zillertal ab. Für Anfänger und Fortgeschrittene war gleichermaßen ein Programm erarbeitet, und die beiden Ski-Lehrer, StUffz d.R. Martin Koch und Uffz d.R. Michael Rupp, konnten allen Teilnehmern Leistungssteigerungen vermitteln, so daß als Krönung in Hintertux alle »Ski total« erlebten. Selbstkochen, Matratzenlager, Gesang und viel Pflege der Kameradschaft ließen echte Hüttenromantik aufkommen.

Fünf Jahre Jumelage VS — CCAS

Franzosen und Reservisten feierten Verbundenheit

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bt) — Die Mitglieder der RK Villingen-Schwenningen und ihre französische Patenkompanie hatten Anlaß zum Feiern, denn vor fünf Jahren besiegelten Reservisten und Franzosen in einer eindrucksvollen Feierstunde ihre Patenschaft, wobei sie sich zur soldatischen Verbundenheit im beiderseitigen Bemühen um die Erhaltung des Friedens und der Freiheit Europas ebenso verpflichtet haben wie zur Förderung der Verständigung zwischen den beiden Völkern.

Ehe im Rahmen eines kleinen Festaktes dieses Jubiläum gefeiert wurde, mußten die Reservisten und die Franzosen bei einem im Raum Wittmannstal angelegten Orientierungslauf ihre Fähigkeiten im Umgang mit Karte und Kompaß unter Beweis stellen. Gleichzeitig galt es, möglichst viele auf einer Karte ausgewiesene Punkte anzulaufen.

Nach dem Orientierungslauf betonte der Kommandeur des französischen Jägerregimentes, daß er der Patenschaft großen Wert beimesse und sich freue, daß diese sich so prächtig entwickle. RK-Vorsitzender Volker Bames würdigte die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Siegerehrung nahm der Chef der Patenkompanie vor. Die ersten drei Plätze der Gesamtwer-

tung fielen an die Franzosen. Auf den nächsten fünf Plätzen folgten die RK-Mannschaften.

Der Siegerehrung folgte eine Diashow »5 Jahre Jumelage RK VS CCAS«, die einen Überblick über gemeinsame Veranstaltungen seit dem 7.4.1979 bot.

Mit Amerikanern im Manöver

GÖPPINGEN (ws) — Mit dem oliven Arbeitsanzug vertauschten mehrere Mitglieder der RK Göppingen ihre Zivilkleidung, um auf Einladung ihrer US-Partnereinheit an einem US-Manöver auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr teilzunehmen. Der dreitägige Besuch galt der Vertiefung der Partnerschaft mit dem 1. Support Bataillon 299.

Die Gäste wurden durch den derzeitigen Bataillonskommandeur, Major Lord, begrüßt. Er sowie Major Hopec und Captain Welch, welche die Gäste betreuten, baten, im Sinne und Geiste des kürzlich so tragisch ums Leben gekommenen Kommandeurs und Förderers der deutsch-amerikanischen Beziehungen, Oberstlt Burkett, weiterzuarbeiten.

Major d. R. Wolfgang Schänzle überreichte als Gastgeschenk Bierkrüge mit dem Reservistenwappen.